



Schwächstes Wachstum seit 2009

Die deutsche Wirtschaft ist 2013 so schwach gewachsen wie seit dem Rezessionsjahr 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte um 0,4 Prozent zu, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. 2012 hatte es noch zu einem Plus von 0,7 Prozent gereicht, 2011 sogar von 3,3 Prozent. Ein eher enttäuschendes Jahr war es vor allem für die Exporteure. Die Ausfuhren stiegen nur um 0,6 Prozent - nach einem satten Plus von 3,2 Prozent 2012. Wegen der unsicheren Absatzlage hielt sich die Wirtschaft zudem mit Investitionen zurück: Unterm Strich steckten die Unternehmen 2,2 Prozent weniger in Maschinen und Anlagen als ein Jahr zuvor. Impulse kamen hingegen von den Verbrauchern, deren Konsum um 0,9 Prozent zulegte.

"Offensichtlich wurde die deutsche Wirtschaft durch die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung belastet", sagte der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Roderich Egeler. "Die starke Binnennachfrage konnte dies nur bedingt kompensieren."

Optimismus für 2014

Trotz des im Vergleich zu den Vorjahren schwachen Wachstums steht Deutschland konjunkturell besser da als die meisten anderen Euro-Staaten. Und: Für das laufende Jahr sind die Aussichten deutlich besser. Die Bundesbank sagt einen Aufschwung voraus und rechnet mit einem Wachstum von 1,7 Prozent, das sich 2015 auf 2,0 Prozent beschleunigen soll. Experte Christian Schulz von der Berenberg Bank hält sogar schon 2014 ein Plus von 2,2 Prozent für möglich: "Die Investitionen dürften kräftig anziehen und Haupttreiber des Wachstums sein."

Quelle: <http://www.tagesschau.de/inland/bip176.html>

